

## EGEE SCHAUT BEI DER VIERTEN KONFERENZ IN DIE ZUKUNFT

Die vierte Konferenz des Enabling Grids for E-science (EGEE) Projekts wird in Pisa, Italien von 24. bis 28. Oktober 2005 abgehalten. Das EGEE Projekt bietet die größte Grid Infrastruktur seiner Art und ist Europa's Flaggschiff aus der *Research Infrastructures Initiative*, mit der Unterstützung von sechs wissenschaftlichen Disziplinen und dem Betrieb von über 20 unterschiedlichen Anwendungen. Die EGEE Konferenz fällt zeitlich mit einem wesentlichen Meilenstein des Projekts zusammen: am 2. Oktober lief der seit Jahresbeginn zweimillionste Job erfolgreich auf der Infrastruktur.

Das Erreichen von zwei Millionen Jobs in nur 10 Monaten ist ein äußerst wichtiger Erfolg für das Projekt, dessen Ziel die Schaffung einer Infrastruktur ist, die Wissenschaftlern in ihrer täglichen Arbeit zur Verfügung steht. In Zusammenhang mit so genannten "*Service Challenges*", die die Infrastruktur testen sollen und "*Data Challenges*", welche individuelle Applikationen testen, hilft der 2 Millionen Job Meilenstein zu zeigen, wie robust und verlässlich das von EGEE gebotene Service ist.

Die vierte Konferenz wird im *Palazzo dei Congressi* im Zentrum der historischen Stadt Pisa vom italienischen staatlichen Institut für Nuklearphysik (INFN) abgehalten. Angesehene Redner aus der internationalen Wissenschaft und IT Community, den lokalen Kommunen und der Europäischen Kommission werden dazu erwartet. Das Thema der Veranstaltung, "*Global and Persistent e-Infrastructure for Scientific Knowledge in the 21st Century*", wird die Delegierten durch die ganze Woche, sowohl in den Plenary Sessions, als auch in den speziellen parallelen Sessions verfolgen. Geboten werden auch Demos von Applikationen auf der EGEE Infrastruktur und die Möglichkeit zur Diskussion mit der Wirtschaft über die mögliche kommerzielle Zukunft des Grid. Alle diese Themen geben den Projektteilnehmern und deren Gästen die Möglichkeit, eine breite Palette von Fragen zum Thema Grid Computing und domänenübergreifender Forschungsinfrastruktur zu erörtern.

Die vierte EGEE Konferenz bedeutet allerdings auch den Abschied von Projektleiter Fabrizio Gagliardi, der das Projekt verläßt um eine führende Position in der IT Industrie zu übernehmen. Dr. Gagliardi wird an der Spitze des Projekts von Dr. Bob Jones, dem aktuellen technischen Projektleiter abgelöst.

Sechs Monate vor Projektende hat EGEE bereits einige der gesteckten Ziele seiner 24 monatigen Laufzeit mehr als erreicht. Nichtsdestotrotz bleibt genug zu tun, um die Infrastruktur zu festigen und um neue Anwender zu finden. Die Projektteilnehmer schauen bereits in die Zukunft.

Ein erweitertes Konsortium reichte kürzlich den Projektantrag für einen Nachfolger, das EGEE-II Projekt, bei der Europäischen Kommission ein, und wurde auch bereits zu einer ersten Anhörung im November eingeladen. Das EGEE-II Konsortium hat nun auch einige neue Partner, darunter auch welche aus den USA und Asien und hofft auf einen Projektstart für April 2006.

EGEE-II wird die Arbeit von EGEE, den Aufbau einer internationalen *Computing* Infrastruktur für die Wissenschaft, fortsetzen und diese auch in Regionen wie dem Baltikum, Südamerika, China und Indien durch verwandte Projekte vorantreiben. Außerdem wird es die Anzahl der vertretenen wissenschaftlichen Disziplinen erhöhen - geplant ist etwa auch die Kernfusions-Forschung - und weiter auf der Suche nach neuen wissenschaftlichen Gemeinden mit Bedarf an Hochleistungsrechenanwendungen bleiben.

**-Ende-**

**MP/19/10/05**

## **Hinweise:**

1. Dr Fabrizio Gagliardi hat eine sehr erfolgreiche Karriere am CERN, der Europäischen Organisation für Nuklearforschung, die auch führender Partner in EGEE ist, hinter sich. Vor EGEE leitete er andere Projekte, wie das EU DataGrid Projekt, das eine frühe Grid-Testumgebung schuf und das Flaggschiff der EU Projekte im fünften Rahmenprogramm war.

2. Dr Bob Jones arbeitet seit fast 20 Jahren am CERN und war bis jetzt technischer Leiter des EGEE Projekts. Er war außerdem stellvertretender Projektleiter des EU DataGrid Projekts und arbeitete an ATLAS, einem Detektor für den am CERN entstehenden *Large Hadron Collider*.

3. Für weitere Informationen zu EGEE wenden sie sich bitte

-in Deutschland an Dr. Rüdiger Berlich, EGEE Pressebüro Deutschland, Tel. +49(0)7247/825678 oder [press@eu-egee.de](mailto:press@eu-egee.de)

-in Österreich an ao. Univ.Prof.Dr. Dieter Kranzlmüller, Institut für Graphische und Parallele Datenverarbeitung (GUP), Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz, Tel. +41 764 875145 oder [egee-na2@gup.jku.at](mailto:egee-na2@gup.jku.at).